

Radwegbau: Sperrung auf der Tangente

WOLFSBURG. Der Radwegbau an der Tangente verursacht ab Mittwoch Verkehrsbehinderungen: An der Kreisstraße 114 (Gifhorn - Wolfsburg) beginnen auf der Südseite zwischen den Einnündungen Weyhäuser Weg und Forstweg auf einer Strecke von rund 2200 Metern jetzt die Arbeiten. Dieses geschieht in Abschnitten, beginnend im Westen. Es wird jeweils ein etwa 200 Meter breiter Korridor abgesperrt, in dem die Baufirma arbeitet. Die Baustelle beginnt am Forstweg und wird in Richtung Wolfsburg, also Richtung Osten, als Wanderbaustelle geführt. Soweit die Witterung es zulässt, wird in diesem Jahr auf einem Teilstück der Mutterboden abgeschoben und die ungebundenen Tragschichten werden eingebaut.

Der Verkehr führt einspurig an der Baustelle vorbei, geregelt durch eine Ampel. Diese Absicherung ist, um die Beeinträchtigungen für den Berufsverkehr so gering wie möglich zu halten, ab Mittwoch, 13. Dezember, eingerichtet und nur im Zeitraum 8:30 bis 15:30 Uhr aktiv. Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis gebeten.



Tangente: Behinderungen durch Radwegbau. FOTO: ARCHIV

Movimentos: Kennlernprobe für Tänzer

WOLFSBURG/BRAUN-SCHWEIG. Letzte Chance für tanzbegeisterte Jugendliche und junge Erwachsene: Am Samstag, 16. Dezember, findet um 15 Uhr in Braunschweig die Kennlernprobe für die Movimentos Akademie „tanzwärts“ statt. Das Projekt ist eine Kooperation der Auto-stadt in Wolfsburg mit dem Staatstheater Braunschweig.

Angeleitet werden die Jugendlichen von Gregor Zöllig, Chefchoreograf des Staatstheaters. Tanzbegeisterte zwischen 16 und 29 Jahren haben von Februar bis April 2018 die Möglichkeit mit ihm ein eigenes Tanzstück zu entwickeln und dieses zur Eröffnung der Movimentos Festwochen 2018 erstmals zu präsentieren. Ziel der ersten Probe am 16. Dezember ist es, einander kennenzulernen und eine genaue Vorstellung von der Arbeit im Projekt zu bekommen.

Informationen und Anmeldeformulare unter www.movimentosakademie.de. Rückfragen an das Büro der Movimentos-Akademie täglich von 9 bis 14 Uhr unter Tel. 05361/401466 und per E-Mail an movimentosakademie@autostadt.de.



Schön gewachsen soll er sein: Andreas Pawlitzki bietet viele Weihnachtsbäume am VW-Bad an. Der Verkauf läuft auf vollen Touren. BORIS BASCHIN



Reislinger Markt: Susanne Wallshäuser mit ihrem Hund Duma und vielen Tannenbäumen. FOTO: BORIS BASCHIN

Preis bleibt stabil: Nordmann-tanne ist der beliebteste Weihnachtsbaum

Verkauf geht so langsam los - Familie Wallshäuser bietet auch „kreative“ Exemplare an

VON SYLVIA TELGE

WOLFSBURG. Die Nordmann-tanne ist bei den Wolfsburgern die unangefochtene Nummer eins. Sie steht zur Weihnachtszeit in vielen Wohnzimmern der Stadt. Die gute Nachricht: Die Preise für Weihnachtsbäume sind stabil geblieben, man bekommt die Bäume schon ab zehn Euro.

Britta Schulze bietet auf ihrem Gelände in Velstove na-

he der Straße Am Storchen-est neben der Nordmann-tanne außerdem noch Blautannen und serbische Fichten an. Am Samstag, 16. Dezember, von 10 bis 16 Uhr läuft der Verkauf. Tipp für Kunden: Gummistiefel oder feste Schuhe tragen. Diesmal kann Britta Schulze nicht ganz so viele Bäume wie sonst anbieten: „In den vergangenen Jahren haben wir so viele Bäume verkauft, dass wir jetzt erst ein-

mal 200 neue Bäume anpflanzen mussten.“ Die Auswahl sei trotzdem groß und gut.

Familie Wallshäuser hat seit Jahrzehnten ihren Stand auf dem Reislinger Markt.

Hier verkauft Susanne Wallshäuser in der dritten Generation Tannenbäume. Viel Nordmann-tanne, aber nach einigen Jahren jetzt wieder die edle Nobilitanne. Noch etwas ist neu: Es gibt so genannte „kreative“ Bäume für zehn Euro. Sie sind nicht perfekt gewachsen, „aber mit ein bisschen Kreativität kann man sie sehr hübsch schmücken“, sagt Susanne Wallshäuser.

Die Form der Bäume ist ein

wichtiges Kriterium beim Kauf. „Die meisten meiner Kunden möchten einen Baum, der pyramidenartig gewachsen ist“, erklärt Andreas Pawlitzki, der seit Jahrzehnten einen Stand am VW-Bad hat. Besonders beliebt ist die Nordmann-tanne, aber auch die gute alte Rotfichte hat er im Angebot. Denn auch die habe durchaus ihre Liebhaber. 300 Bäume hat er immer am Stand zur Auswahl.

WAZ UMFRAGE

Gehört für Sie ein Tannenbaum zu Weihnachten?



Monika Goldammer, 54, Stadtmitte FOTO: BORIS BASCHIN

Ich habe schon seit Jahren keinen Weihnachtsbaum, weil wir Weihnachten und Silvester immer in der Sonne reisen. Wenn wir im Januar nach Hause kommen, ist Weihnachten vorbei.



Nils Haufe, 19, Vorsfelde FOTO: BORIS BASCHIN

Ich finde, ein Tannenbaum gehört einfach zu Weihnachten dazu. Das kenne ich seit der Kindheit so. In unserer Familie ist mein Großvater dafür zuständig, den Baum zu schmücken.



Dirk Faust, 46, Staßfurt FOTO: BORIS BASCHIN

Unbedingt. Wir haben eine Nordmann-tanne als Weihnachtsbaum. Es gibt eine klare Aufgabenteilung: Meine Frau gibt die Farben vor und ich bin für das Schmücken zuständig.



Monika Kahler, 64, Westeregeln FOTO: BORIS BASCHIN

Unser Weihnachtsbaum ist diesmal eine Fichte aus dem eigenen Garten. Ich bin für das Schmücken zuständig und schmücke den Baum jedes Jahr anders. Diesmal ist er in Schwarz und Weiß.



Robert Hüsken, 24, Niewegen FOTO: BORIS BASCHIN

Ein Tannenbaum zu Weihnachten ist schön, aber ich lebe allein und weiß nicht, warum ich mir einen in die Wohnung stellen soll. Aber meine Mutter hat einen Weihnachtsbaum.



„Bel Canto“: Das Ensemble präsentiert Arien aus italienischen Opern und Weihnachtslieder aus aller Welt. FOTO: PRIVAT

„Bel Canto“ im Gartensaal

Ensemble aus Italien gibt ein Konzert im Wolfsburger Schloss

ALT-WOLFSBURG. Eine Woche vor Heiligabend ist das „Bel Canto Ensemble“ mit einem festlichen Weihnachtskonzert in Wolfsburg zu Gast. Auf Einladung der italienischen Konsularagentur, des Integrationsreferates der Stadt Wolfsburg und des Vereins der Freunde der italienischen Kultur gibt die Gruppe am Sonntag, 17. Dezember, um 16 Uhr im Gartensaal des Wolfsburger Schlosses ein Konzert.

Rosaria Buscemi (Sopran), Michele Bruno (Bass), Ivan Nardelli (Flöte), Antonio Arcuri (Klarinette), Massimo Ce-liberto (Horn) und Alessandro Vuono (Klavier) präsentieren im ersten Teil des Konzertes bekannte Arien aus italienischen Opern. Im zweiten Teil folgen Weihnachtslieder aus aller Welt.

Auf dem Programm stehen unter anderem Arien von Rossini, Donizetti und Verdi sowie

bekanntere Weihnachtslieder wie die Wiegenlieder von Regner, Schubert und Brahms, O Tannenbaum, Stille Nacht, Adeste Fideles und natürlich das weltbekannte „White Christmas“.

Das Projekt „Bel Canto“ setzt sich die Verbreitung der italienischen Musikkultur zum Ziel. Es wurde 2010 gegründet und hat seither großen Erfolg in aller Welt gezeichnet.